

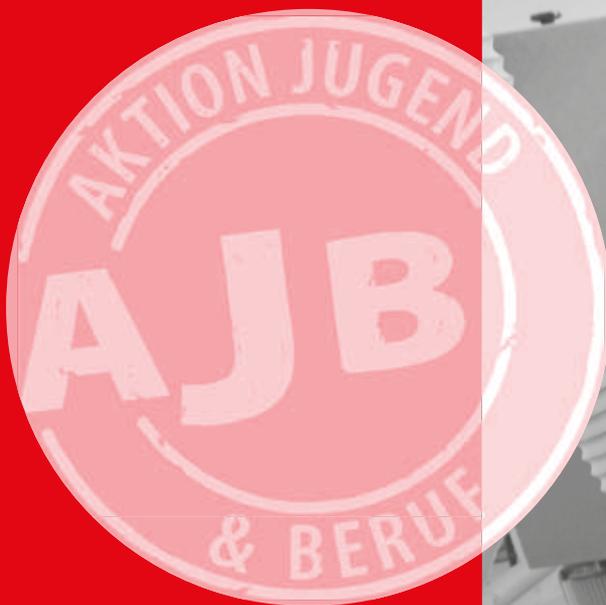
Aktuell

Frühling
17

CARITAS REGIONAL
FÜR MENSCHEN
IM KREIS
FREYUNG - GRAFENAU

INHALT

- I** 40 Jahre Aktion Jugend und Beruf (AJB)
- II** Editorial: Mit viel Herz und einer klaren Linie // Aktion Jugend & Beruf: Gerade noch einmal gut gegangen // Resümee: 10 Jahre Kinder- & Jugendstiftung FRG
- III** Wolfsteiner Werkstätten Freyung: „Miteinanderpreis 2016“
- IV** Aktion „1 Million Sterne“: Mit Lichtern an andere denken! // Caritasverband FRG: Dienstjubiläen 2016.



Überspannte Verwaltungs- und viel zu hohe Vorfinanzierungsaufgaben zwingen immer mehr Jugendhilfe Einrichtungen in die Knie. Beinahe hätte das auch das „Aus“ für die Aktion Jugend & Beruf bedeutet – nach 40 Jahren! Am 22.12. kam der Bayerische Rundfunk, um in der Abendschau über das „Erfolgsmodell AJB“ zu berichten.

EDITORIAL

Mit viel Herz und einer klaren Linie



*Dipl.-Kffr. Barbara Wolf
Barbara Wolf ist seit 2013 als Fachgebietsleitung im Zentrum für Arbeit und Beschäftigung (ZAB) tätig.*

Fragt man **Manfred Molz** (AJB-Anleiter) nach dem „Erfolgsrezept“ unseres Ausbildungsprojekts, dann kommt von ihm dieses Statement. Erfolg hin oder her: der Antrags- & Bewilligungs-„Dschungel“ hätte für unsere AJB fast das Ende bedeutet – und das nach 40 Jahren! Ein Quäntchen Glück, das Intervenieren der Staatskanzlei und eine gehörige Portion an Hartnäckigkeit seitens des Caritasverbandes FRG konnten gerade noch das „Aus“ abwenden. Bis zum Schluss eine Zitterpartie für die 10 Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf. Sie können hier in Praxis und Theorie nun ihren beruflichen Abschluss machen und stehen dann dem 1. Arbeitsmarkt zur Verfügung. Gefördert wird dies vom ESF (Europäische Sozialfonds) und der Agentur für Arbeit. Eine innerbetriebliche Begleitung reicht für unsere Azubis häufig nicht aus: Sie brauchen neben der Anleitung in der Berufspraxis und der Begleitung durch die Berufsschule auch ein ausgedehntes Training in Alltagskompetenz und sozialem Gespür. Und so wie unsere Jugendlichen es im TV-Bericht geschildert haben, ist es auch: Die AJB ist für sie eine echte „Herberge“ geworden – mit viel Herz aber auch mit einer klaren Linie!

(Sehen Sie sich dazu den Abendschau-Beitrag vom 22.12.2016 unter www.caritas-frg.de/ajb)

40 JAHRE: AKTION JUGEND & BERUF

Gerade noch einmal Gutgegangen

FREYUNG | Die Gesichter in der Zuppinger Straße 30 bei der Jubiläumsfeier spiegelten die bangen Monate im Sommer nicht wider: Fast wäre es für die Traditionseinrichtung der AJB das endgültige „Aus“ gewesen. Der tatkräftigen Leitung, unter **Barbara Wolf**, war es letztendlich zu verdanken, dass sich endlich eine neue Fördermöglichkeit ergab. In diesem Projekt werden benachteiligte junge Menschen in ihrer Jugendphase begleitet: „Gerade dies ist die Zeit der Verarbeitung von pubertären Entwicklungen, der Ablösung vom Elternhaus, dem Ausprobieren von sozialen Rollen und Normen, sowie der Suche nach Identität“, stellte die stellv. Geschäftsführerin **Alexandra Aulinger-Lorenz** in ihrem Fachvortrag fest. Die AJB bildet Jugendliche im Garten und Landschaftsbau aus. Im Holzbereich ist sogar neben dem Fachpraktiker-Abschluss, die Vollausbildung zum Schreiner möglich. Für viele der Jugendlichen ist die Caritas-Einrichtung noch die einzige Möglichkeit in einen Beruf durchzustarten. Hier können sie endlich gangbare Perspektiven entwickeln. In einem stimmigen Festakt konnte im Dezember – trotz aller vorangegange-

nen Schwierigkeiten – die FRG-Maßnahme der Jugendberufshilfe ihren 40ten feiern.



Neben Festansprachen von Vertretern aus Verband, Politik und Verwaltung meldeten sich auch die Jugendlichen zu Wort: In einem Sketch „Als der Herrgott die AJB rettete“, erinnerten die Azubis über die viele Monate anhaltender wackeliger Förderung (...grandios gespielt von Anleiter **Manfred Molz**. Das hauptberufliche AJB-Team und die Azubis spielten sich selbst...)

Zum anschließenden Pressefoto nahmen die Jugendlichen die acht prallen Ordner in die Hand, die alle 12 Monate mit Belegen gefüllt werden müssen: **Sonst gibt es keine Förderung!**

RESÜMEE: 10 JAHRE KINDER- & JUGENDSTIFTUNG FRG

„Es wird immer mehr!“

FRG | Ohne großes Brimborium wollte der Rat der Caritas Kinder- & Jugendstiftung FRG seine ersten 10 Stiftungsjahre feiern. „Alles Geld, das der Stiftung gespendet wird“, stellte Irene Hilz (KIJU-Vorsitzende) fest, „kommt 1:1 bei denen an, die es nachweislich dringend brauchen.“ Daher gab es trotz Jubiläums auch in 2016 keine Ausgaben für große Feierstunden, Sponsoring-Veranstaltungen und kostspielige Aktionen. „Das würde zwar allgemeines öffentliches Interesse wecken, das die KIJU auch dringend brauchen könnte“, so Hilz weiter. „Aber es entspricht so gar nicht den Erfordernissen, um unseren Stiftungszweck in diesen Zeiten verwirklichen zu können.“ Das Stiftungsziel ist es jungen Landkreisbürgern und deren Familien zu helfen, die in Notsituationen geraten sind. „Zunehmend wird aber immer wieder akute

Hilfestellung nachgefragt“, weiß Josef Bauer als Mitglied im Stiftungsrat zu berichten. „Früher haben wir vermehrt mit konkreten Projekten und Programmen die Situation für benachteiligte Kinder und Jugendliche in FRG versucht zu verbessern. Jetzt gilt es immer häufiger darum, Akuthilfe zu leisten. Und: Es wird immer mehr!“



WOLFSTEINER WERKSTÄTTEN FREYUNG

„Miteinanderpreis 2016“ Inklusions-Arbeitsprojekt „Nationalpark Bayerischer Wald und Wolfsteiner Werkstätten“ nominiert

Die Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller, lud in den Hubertussaal des Schlosses Nymphenburg zur 3. Preisverleihung des „Miteinanderpreises“ ein.

Ausgezeichnet sollten Projekte werden, die ihren Beitrag dazu leisten, dass Menschen mit und ohne Behinderung leben und arbeiten sowie ihre Freizeit wie selbstverständlich miteinander verbringen können. Hierbei wurden in 2016 aus knapp 200 Bewerbungen von jedem Regierungsbezirk 4 Projekte nominiert und das Siegerprojekt jedes Regierungsbezirkes mit einem Geldpreis von jeweils 2000 Euro ausgezeichnet. Insgesamt war der Miteinanderpreis mit 14000 Euro dotiert. Als Schirmherrin der Veranstaltung fungierte die 5-malige

Goldmedaillengewinnerin der Winter-Paralympics sowie Weltbehindertensportlerin, Anna Schafflhuber.

Zu den 4 Nominierten von Niederbayern zählte auch das Inklusions-Arbeitsprojekt des Nationalparks Bayerischer Wald und den Wolfsteiner Werkstätten in Freyung. Bei der Bewerbung wurde das mittlerweile über Jahre bestehende Projekt vorgestellt. Gemeinsam hatte man bisher eine begehbare Spechthöhle am Waldspielgelände und ein Weidensofa am Hans-Eisenmann-Haus gefertigt sowie den Backofen am Tummelplatz saniert. Da das Projekt bei der 8-köpfigen Jury, der neben Müller und Schafflhuber unter anderem auch die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Irmgard Badura sowie der Focus-Chef

Helmut Markwort angehörten, sehr gut ankam, wurden die federführenden Personen zur Preisverleihung geladen.

Für den Bezirk Niederbayern setzten sich am Ende die „Mittendrin“-Reporter aus Kehlheim durch. Dennoch zogen die Teilnehmer der Preisverleihung von Nationalpark, Wolfsteiner Werkstätten und der Behindertenbeauftragte des Landkreises Freyung Grafenau, Hans Süß, eine durchaus positive Bilanz. Man konnte stolz sein, aus der hohen Anzahl der Bewerbungen zu den Nominierten gehört zu haben. Zudem durfte man im stilvollen Ambiente des Schlosses Nymphenburg, mit den erhebenden Worten der Laudatoren für jeden Regierungsbezirk sowie der Moderation durch Antenne Bayern, eine Spannung wie bei der Oscar-Verleihung in Hollywood verspüren.



Umringten bei der Preisverleihung die Bayerische Staatsministerin Emilia Müller, v.l. Hans Mühlbauer, Florian Hanus, Lukas Laux, Oswald Peterlik, Jochen Hany und Hans Süß.

- AJB FRG: Aktion Jugend & Beruf**
Telefon: 08551 916588-0
- Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe – Altenclub“**
Telefon: 08551 91630-10
- ARBEUS FRG: Möbel & Mehr**
Telefon: 08551 916588-4
- Beratungsstelle für psych. Gesundheit**
Telefon: 08551 585-84
- Besuchsdienst / Caritas & Pastoral**
Telefon: 08581 9882-10
- Betreuungsverein**
Telefon: 08551 585-50
- Betreutes Wohnen**
Telefon: 08551 585-80
- Caritas Kinder- und Jugendstiftung**
Telefon: 08551 91630-13
- Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte**
Telefon: 08551 585-70
- Christophorus Haus**
Telefon: 08581 9868909
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**
Telefon: 08551 585-60
- Fachstelle für pflegende Angehörige**
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Flexible Jugendhilfe**
Telefon: 08551 585-27
- Frühförderstelle**
Telefon: 08551 585-40
- Geschäftsstelle**
Telefon: 08551 91630-0
- Hausnotruf**
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Migrationsdienst**
Telefon: 08552 40888-16
- Offene u. gebundene Ganztagschule**
Telefon: 08551 91630-0
- Selbsthilfe-Gruppen**
Telefon: 08551 585-80
- Senioren-Tagesbetreuung**
Telefon: 08552 40888-13
Telefon: 08581 9882-14
- Sozial- und Schuldnerberatung**
Telefon: 08552 40888-11
- Suchtberatung u. -behandlung**
Telefon: 08551 585-80
- Sozialstation im Wolfsteiner Land**
Telefon: 08551 585-32
- Sozialstation im Grafenauer Land**
Telefon: 08552 40888-0
- Tageszentrum „Catz FRG“**
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienst „Flinke Hand FRG“**
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienst „Grüne Hand FRG“**
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:
**Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.**

Redaktion:
Claudia Maria Grimsmann
Passauer Straße 8a
94078 Freyung
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020
E-Mail: claudia.grimsmann@
caritas-freyung.de
Layout: agentur SSL, Grafenau

AKTION „1 MILLION STERNE“

Mit Lichtern an andere denken!

Kreis-Caritas FRG beteiligt sich erstmals an der deutschlandweiten Aktion für Generationen-Gerechtigkeit.

GRAFENAU | Erstmals in diesem Jahr beteiligte sich der Caritasverband FRG an der Aktion „1 Million Sterne“ von *caritas International*. Diese findet seit 10 Jahren immer um den St. Martinstag statt. Auch in Grafenau erstrahlten über 400 Kerzen als Zeichen der Solidarität am Areal um den Kunst- und Kulturpavillon im Kurpark. Die Caritas Sozialstation Grafenau, die Jugendhilfeeinrichtung St. Vito & St. Valentin und die Musikschule Grafenau unterstützten die Kreiscaritas beim Deutschland weiten Caritas-Motto: „Generationengerechtigkeit“. Der Erlös aus „Sternderl“- und Glühwein-Verkauf wurden an die drei Caritas Kindergärten der Pfarrei in der Caritassozialstation überreicht, je 150 €.



Auch wenn zur Premiere 2016 noch nicht so viele in den Kurpark gekommen waren, die Passauer Zentrale der ZURICH AG VERSICHERUNGEN konnte als Sponsor für die Grafenauer Kitas gewonnen werden: Foto v.li.: Claudia Vogl (Ltg. St. Martin), Kita-Leiterin Heidi Heine (Marienkinder-garten) und Christine Zwiebel, (Ltg. Kita St. Elisabeth) und Caritas Geschäftsführer FRG, Josef Bauer.

CARITASVERBAND FRG

Eine runde Sache: 360 Dienstjahre.

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. zeichnet zum Jahresabschluss lang-jährige Fachkräfte aus.

19 Dienstjubilare mit insgesamt 360 Dienstjahren zeichnete die stellv. Vorsitzende des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. (KCV) Irene Hiltz für ihr Engagement bei der Jahresabschlussfeier 2016 im Freyunger Kurhaus aus:
10 Jahre: Monika Koslitz (SST), Ramona Schreiber (SST), Petra Stecher (SST), Sandra Winkler (SST), Tanja Wölfl (SST),

Christine Schmid (SST), Karin Bauer (BEW), Eva-Maria Eder-Hackl (Flexis) und Lydia Wensauer (HPT). **20 Jahre:** Gabriele Plank (SST), Michaela Ranzinger (SST), Hannelore Rieger (SST) und Waldburga Bauer (FF). **25 Jahre:** Heidi Teufel (SST), Maria Biebl (SST) und Irmgard Atzinger (HPT). **35 Jahre:** Waldtraud Eibl (Caritasschule St. Elisabeth). **40 Jahre:** Martha Köck (Caritasschule St. Elisabeth) und Christine Hohenwarter (HPT).



Bekamen großen Beifall von den Kollegen und Kolleginnen – die Dienstjubilare 2016 (v. re.: Stellv. Geschäftsführerin Alexandra Aulinger-Lorenz, v. li. Stellv. Vorsitzende Irene Hiltz im Caritasverband FRG.